



APUS BIRDING
Beobachten & Fotografieren

Helgoland

30. September bis 8. Oktober 2023

Reiseleiter: Jan Strasky und Christian Roesti



Helgoland – Zugvogel-Mekka an der Nordsee (Deutschland)



Typisches Bild von der Düne: Alpenstrandläufer, Sanderling, Sandregenpfeifer und eine schlafende Pfuhschnepfe oder doch ein Kiebitzregenpfeifer? (Hanspeter Amstutz)

Einleitung: Die Insel Helgoland ist ein Mekka für Vogelbeobachter und Naturfotografen. Wegen ihrer isolierten Lage ist die Insel ein Magnet für Zugvögel, die bei der Überquerung der Deutschen Bucht hier einen sicheren Rastplatz finden. Nirgendwo in Mitteleuropa wurden bisher so viele Vogelarten festgestellt. Und das auf engstem Raum: Die Felsinsel mit den charakteristischen roten Sandsteinfelsen umfasst gemeinsam mit der nahegelegene Düneninsel gerade mal 1.7 km²! Im Herbst ist das Zuggeschehen besonders eindrucklich. Viele Vögel lassen sich aus nächster Nähe beobachten, was Helgoland zu einem ausgezeichneten Ort macht, um seine Bestimmungskennntnisse zu verbessern. Neben einer Vielzahl häufiger Durchzügler wie Wiesenpieper, Singdrossel, Rotkehlchen und Wintergoldhähnchen, die spektakuläre Konzentrationen erreichen können, treten auch mit einer hohen Wahrscheinlichkeit seltenere Arten wie Gelbbrauenlaubsänger und Zwergammer auf. Überraschungen sibirischer Herkunft sind alljährlich dabei. An den Stränden liegen fotogene Kegelrobben und Seehunde, während Limikolen, Alken und Möwen nach Nahrung suchen. Meerenten, Gänse und Seevögel ziehen über der Nordsee Richtung Süden. Die wechselnden Zugbedingungen lassen täglich auf neue aufregende Entdeckungen hoffen.

Alle Exkursionsziele sind bequem zu Fuss erreichbar, einzig die Düneninsel ist eine fünfminütige Bootsfahrt entfernt.

Fotos: Alle Fotos wurden auf der APUS BIRDING-Reise auf Helgoland im Oktober 2023 aufgenommen. Danke an die Autoren!

Titelbild: Die Schneeammer vom Nordoststrand (Jan Strasky)

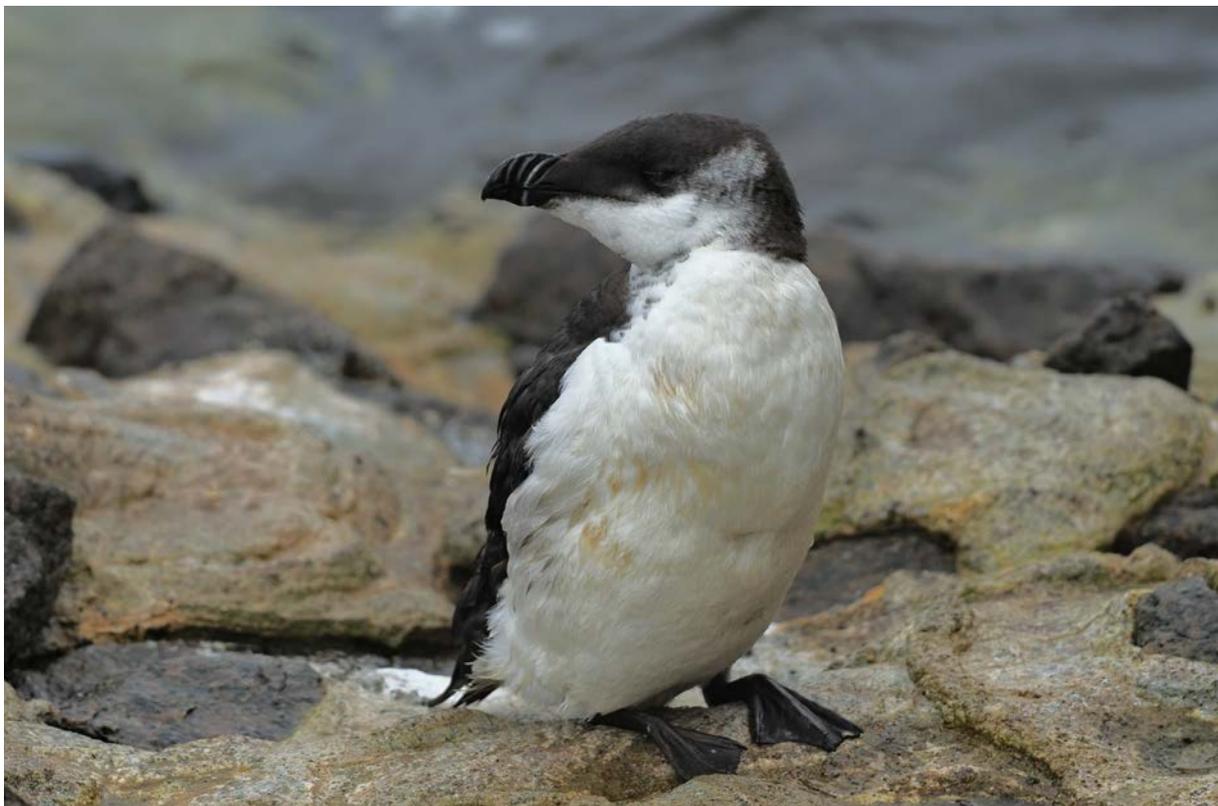
Samstag, 30. September

Wir beginnen unsere Reise in Basel. Dort treffen wir uns am Bahnhof-Treffpunkt unter dem Wandbild. Wir nehmen den IC, welcher uns in der komfortablen 1. Klasse bis nach Hamburg-Harburg bringt. Leider können wir aufgrund der stetig wachsenden Verspätung erst eine Stunde später in Richtung Cuxhaven abfahren. In Cuxhaven angekommen treffen wir auf Hanspeter und Annerös, die bereits ihr Zimmer bezogen haben. Im Unikat Restaurant lassen wir uns von der Oktoberfest-Musik "unterhalten".

Sonntag, 1. Oktober: Eine Schneeammer am Strand

Der Tag beginnt mit einem entspannten Frühstück im Havenhostel in Cuxhaven, in Vorfreude auf die Hochseeinsel Helgoland. Wir nutzen Taxis, um zur MS Helgoland zu gelangen, geben unser Gepäck auf und betreten das Schiff. Um 10.15 Uhr sticht das Schiff in See. Bereits im Hafenbecken entdecken wir eine adulte Mantelmöwe und mehrere Silbermöwen. Zwischen Muscheln und Seetang suchen mehrere Steinwälzer nach Nahrung. Vom Oberdeck aus sichten wir in Küstennähe eine Schmarotzerraubmöwe, begleitet von Brandseeschwalben. Ein erster Tordalk fliegt vorüber, erkennbar an seinem massiven Schnabel. Bald gesellt sich die Trottellumme dazu, die dem Tordalk im Schlichtkleid sehr ähnelt. Während der Überfahrt können wir beide Arten ausführlich studieren. Einige Glückspilze sehen für einen kurzen Moment die Rückenflossen von Schweinswalen. Ein schwimmender Sterntaucher sorgt für den nächsten Höhepunkt.

Um 13.15 Uhr erreichen wir Helgoland im strömenden Regen. Nach der erfrischenden "Regen-Dusche" machen wir uns auf den Weg entlang der farbenfrohen Hummerbuden zu unserem Hotel Miramar und Nickels. Nach einer Stärkung führt uns die erste Exkursion zum Nordoststrand. In der Nähe des Hotels haben wir das Glück, einen adulten Tordalken aus nächster Nähe zu beobachten, der sich wenig scheu an der Wasserkante auf einem Stein zeigt.



Adulter Tordalk im Schlichtkleid an Land (Hanspeter Amstutz)

Mehrere Schwarzkehlchen ergänzen unsere Liste. Am Nordoststrand entdecken wir zahlreiche Wiesenpieper, die im Tang nach Insekten suchen. Der verwaschen grau gefärbte Strandpieper ist für alle sichtbar. Fünf Kiebitzregenpfeifer lassen sich eine Weile beobachten. Ein seltenes Highlight ist eine Schneeammer, die gut getarnt zwischen Steinschmätzern, Wiesenpiepern, Bachstelzen und einer Schafstelze nach Nahrung sucht. Beeindruckt sind wir von der Vielzahl an rastenden Zugvögeln. Mit einem ersten Eindruck der Insel und einer beeindruckenden Artenliste gehen wir um 19.00 Uhr im Restaurant Aquarium essen. Mit vollem Magen blicken wir im Aufenthaltsraum des Hotels auf den Tag zurück und erstellen gemeinsam die Artenliste.



Steinschmätzer am Nordoststrand (Jan Strasky)

Montag, 2. Oktober: Die letzten Töpel auf dem Lummenfelsen

Wir beginnen die Morgentour vor dem Hotel und gehen die Kleine Treppe hoch ins Mittelland. Die Sonne geht gerade erst auf. Zwei Sperber und ein Wanderfalke fliegen auf unterschiedliche Weise über das Gebiet. Auf dem Weg zu den Klippen mit Blick auf den Kringelstrand sehen wir verschiedene Vögel, wie das Schwarzkehlchen, die Mönchsgrasmücke, das Wintergoldhähnchen und Ringeltauben. Am Strand gibt es mehrere Seehunde und junge Kegelrobben zu entdecken, während eine vorbeifliegende Hohltaube unsere Liste ergänzt. Während unseres Rückwegs sehen wir einen Fichtenkreuzschnabel fliegen, der auf Helgoland nicht allzu oft zu sehen ist. Das Frühstück im Hotel Miramar findet um 09.00 Uhr statt. Im Anschluss machen wir einen ersten Rundgang zum Leuchtturm und der "Lange Anna" auf dem Oberland. Hier beobachten wir regelmässig denselben Wanderfalken, wie er im Sturzflug aus grosser Höhe fast bis auf Meereshöhe jagt. Auf dem Lummenfelsen gibt es noch wenige junge Basstöpel, von denen einer noch viele Dunenfedern hat.



Junger Basstölpel am Lummenfelsen (Hanspeter Amstutz)



Haussperling vor dem Hotel, Männchen (Franz Achermann)

Plötzlich taucht ein erwachsener Basstölpel über uns auf. In den Felsen gibt es viele Bluthänflinge und Wiesenpieper, die entlang des Klippenweges oft auffliegen. Wir trennen uns am Jägersteig auf. Einige beobachten weiterhin am Nordstrand und sehen erneut die seltene Schneeammer aus nächster Nähe. Hinzu kommen Alpenstrandläufer und Kiebitzregenpfeifer. Silber-, Mantel-, Herings- und Sturmmöwen sorgen für interessante Bestimmungsdiskussionen. Nach der Mittagspause gehen wir zum Südhafengelände. Unterwegs sichten wir am Strand bei der Dünenfähre einige Tordalke, die unter Wasser wie Torpedos nach Nahrung jagen. Am Kringelstrand angekommen, entdecken wir sofort einen Rotkehlpieper. Es gibt viele Möwen, darunter Sturm-, Lach-, Silber-, Herings- und Mantelmöwen. Im Südhafengelände hören und sehen wir die Rohrammer, während auf der Mole unter den vielen Wiesenpiepern ein Strandpieper sitzt. Wir beobachten die rostfarbenen Steinschmätzer mit rotbraun gefärbtem Bauch und Steiss und üben uns darin, die jungen Grossmöwen zu identifizieren. Es sind auch Gebirgsstelzen zu sehen. Wir beenden den erfolgreichen Tag bei Pizza und Pasta im Isola Bella und ergänzen im Anschluss unsere Artenliste.

Dienstag, 3. Oktober: Watvögel auf der Düne

Diesmal führt uns die Morgenexkursion an den Nordoststrand. Zahlreiche Wiesenpieper und Steinschmätzer lassen sich gut beobachten. Die aus dem hohen Norden stammende Schneeammer rastet immer noch und kann wieder gut beobachtet werden. Höhepunkt der morgendlichen Exkursion sind zwei Zwergammern, die Christian entdeckt. Die beiden Zwergammern picken in der Strandvegetation nach Körnern und können von allen im Spektiv genau beobachtet werden. Charakteristisch für diese seltene Art sind die rotbraunen Ohrdecken mit dem kleinen weissen Punkt. Mit einem leckeren Frühstück im Magen machen wir uns um 9.45 Uhr auf den Weg zur Dünenfähre. Der Wind hat inzwischen aufgefrischt. Die fünfminütige Überfahrt auf die Düne ist ein kleines Abenteuer. Sicher im Hafenbecken angekommen, entdecken wir mindestens drei Schwarzkopfmöwen im ersten Winterkleid. Unser Weg führt uns weiter am Nordrand der Düne entlang. Im ersten Bereich zeigt sich ein Goldregenpfeifer. Die zahlreichen Kegelrobben lassen sich mit und ohne Spektiv aus nächster Nähe beobachten. Die Seehunde liegen faul am Strand. Ein kleiner Seehund liegt einsam, aber lächelnd am Strand.



Beim Beobachten auf der Düne (Franz Achermann)



Junger Seehund am Strand der Düne (Hanspeter Amstutz)



Rastende Goldregenpfeifer im Sandsturm (Christian Roesti)



Junge Alpenstrandläufer am Stochern, Pfuhlschnepfe und junger Knutt (Christian Roesti)



Alpenstrandläufer (links) und Sandregenpfeifer (Christian Roesti)

Am östlichen Ende des Strandes sind wir überwältigt von der Vielzahl der Watvögel. Unzählige Alpenstrandläufer und Sandregenpfeifer suchen im Seetang und im Sand nach Würmern und Insekten. Unter den häufigeren Watvögeln lassen sich auch seltene Arten wie Knutt, Meerstrandläufer und Pfuhlschnepfe entdecken. Eine Gruppe macht sich wegen des starken Windes auf den Weg in Richtung Flughafenrestaurant. Die anderen gehen noch ein Stück weiter, wo einige geologisches Glück haben, und den seltenen roten Feuerstein finden. Ein Stein, der fast ausschliesslich auf Helgoland zu finden ist. Der Austernfischer komplettiert unsere Tagesliste. Auf dem Weg zum Flughafenrestaurant finden wir eine Kurzzeihenlerche, die zwischen Piepern und Steinschmätzern im Seetang nach Nahrung sucht. Ein weiterer Höhepunkt. Gestärkt und wieder vereint setzen wir unsere Dünentour fort. Inzwischen hat sich der Himmel ein erstes Mal aufgeklärt und die Sonne taucht das Meer in unzählige Blautöne. Im schönsten Licht lässt sich ein stattlicher Trupp Goldregenpfeifer beobachten. Plötzlich hiess es Köpfe einziehen, denn wir standen direkt vor der Landebahn und ein Flugzeug war im Anflug. Vorbei am Leuchtturm machte sich ein erster Teil der Reisegruppe auf den Weg zur Hauptinsel. Unterwegs erspähen wir noch ein paar Seehunde, die sich am Strand ausruhen und die auf Helgoland spärlichen Sonnenstrahlen tanken. Direkt an der Anlegestelle auf der Düne konnten wir, während wir auf die Dünenfähre warteten, drei Tordalken bei der Jagd beobachten. Der andere Teil der Gruppe findet eine männliche Trauerente, die Reiherente und bei den Golfteichen einige Kaninchen. Zurück auf der Hauptinsel erholen wir uns zunächst im Hotel und gehen um 19.30 Uhr zum Abendessen in die Mocca Stuben auf dem Oberland. Anschliessend vervollständigen wir die Artenliste im Aufenthaltsraum des Hotels. Müde und mit vielen schönen Beobachtungen geht der Tag auf der Düne zu Ende.



Kurzzeihenlerche als seltener Irrgast (Christian Roesti)

Mittwoch, 4. Oktober: Ein Kiebitz im Oberland

Heute weht noch immer ein starker Nordwind. Wir machen eine Frühexkursion ins Mittelland und zum Kringelstrand. An der Stelle, wo sich der Rotkehlpieper aufhielt, können wir bis zu vier Gebirgsstelzen sichten. Im Hafen schwimmen immer noch ein paar Tordalke und unten an der Mole sitzt ein Graureiher. Nach dem Frühstück brechen wir auf zum Nordostgelände. Wir gehen zum Fussballfeld,

wo wir den Iberien-Zilpzalp hören. Am Ende des Feldes sehen wir eine erschöpfte Klappergrasmücke. Der Nordoststrand ist erneut super zum Beobachten. Es gibt noch immer Schneeammer, zahlreiche Wiesenpieper im Tang sowie Strandpieper und Steinschmätzer. Am Mittag geht ein Teil der Gruppe mit Christian auf die Düne. Dort gibt es am Nordostende des Strandes 100de Limikolen, die Nahrung suchen. Da gerade Flut herrscht, sind die Vögel so nah, dass wir uns bis auf etwa 20 Meter an sie heranwagen, ohne dass sie sich gestört fühlen. Auch entdecken wir eine Spornammer. Die Gruppe mit Jan findet auf dem Oberland mehr Wind als Vögel. Der Wind bläst so stark an der Klippe, dass das Gehen schwierig ist. Als Höhepunkt entdecken wir einen Kiebitz. Abends gibt es ein tolles Abendessen im Restaurant Aquarium.



Diese Schneeammer im ersten Winterkleid passt farblich perfekt an den Strand (Hanspeter Amstutz)



Wintergoldhähnchen im Geäst (Franz Achermann)

Donnerstag, 5. Oktober: Eine Kurzzeihenlerche gesellt sich zur Spornammer

Heute frühstücken wir erst um 08.00 Uhr und fahren dann mit der Dünenfähre um 09.00 Uhr auf die Düne. Das Wetter ist herrlich. Im Hafenbecken der Düne können wir eine Gryllsteige bewundern, die nahe einer Boje schwimmt. Dann entdecken wir eine Dreizehenmöwe. Sie sitzt zusammen mit Schwarzkopf-, Lach-, Herings-, Mantel- und Silbermöwen im schönen Morgenlicht auf der Mole. Auf der Düne gehen wir so schnell wie möglich in die nordöstliche Ecke des Nordstrands. Hier versammeln sich Dutzende, wenn nicht Hunderte von Watvögeln im Sand. Die meisten sind Alpenstrandläufer, aber es gibt auch Knutts, Pfuhschnepfen, Sanderlinge, Goldregenpfeifer, Kiebitzregenpfeifer und, neu auf dieser Reise, zwei Kampfläufer. Hier sichten wir die Kurzzeihenlerche und bald auch die Spornammer, im selben Spektivausschnitt!



Spornammer (Jan Strasky)



Wiesenpieper mit Steinschmätzer im Hintergrund (Jan Strasky)



Kegelrobbe (Jan Strasky)



Eine von 6 Ohrenlerchen auf der Düne (Christian Roesti)

Unter den Wiesenpiepern befinden sich auch einige Strandpieper. Auf der Ostseite der Insel gibt es einige Kegelrobben. Plötzlich hört Jan Ohrenlerchen, die über das Meer fliegen und in geringer Distanz landen. Die Ohrenlerchen werden leider von Spaziergängern aufgescheucht. An der Landebahn im Sand finden wir sie wieder, sechs wunderschöne Ohrenlerchen. Wir essen im Flughafenrestaurant und Christian verabschiedet sich hier von der Gruppe. An den Golfteichen sehen wir drei Zwergschnepfen! Unglaublich, dass wir gleich drei Exemplare dieser Zielart finden, zusammen mit einer Bekassine. Während wir auf die Dünenfähre warten, sehen wir erneut die Gryllteiste und diesmal drei Dreizehenmöwen im Hafenbecken. Drei Tordalken jagen nahe des Ufers. Zurück auf der Hauptinsel besuchen wir die Beringungsstation Helgoland. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter führt uns durch den Fanggarten mit den typischen Helgoländer Fangreusen. Er erklärt uns den Vogelzug und wie die gefangenen Vögel beringt werden. Nach der spannenden Führung bleiben einige noch auf dem Oberland und bestaunen den Sonnenuntergang. Schon auf dem Weg zum Restaurant Isola Bella sehen wir im letzten Tageslicht noch einen Schnäpper. Bei genauerem Hinsehen entpuppt er sich als Trauerschnäpper. Gemeinsam essen wir im Isola Bella und lassen den Tag bei Pizza und Pasta ausklingen.



Aussicht vom Zimmer (Christine Zimmermann)

Freitag, 6. Oktober: Tag der Zwergammern

Auf Wunsch starten wir erneut um 9.00 Uhr. Das Wetter ist schlecht, es regnet. Tapfer wagen wir den Aufstieg aufs Oberland. In den Gärten hinter dem Leuchtturm entdecken wir zwei Zwergammern. Der Wind bläst unerbittlich. Über den Jägerstieg gelangen wir zum Nordoststrand. Auffallend sind die vielen Wiesenpieper und die Rotdrosseln, die auf der Insel rasten. Am Nordoststrand ist es kaum auszuhalten. Der starke Wind und der immer stärker werdende Regen zwingen uns zur Rückkehr ins Hotel. Um 13.00 Uhr wagt sich eine erste Gruppe wieder nach draussen. Der Regen hat aufgehört. Im Kurpark können wir wunderbar die Rotdrossel beobachten. Plötzlich hört Jan den typischen Zick-Zick-Ruf der Zwergammer und tatsächlich werden wir im gleichen Moment von einem anderen Beobachter auf einen kleinen Vogel aufmerksam gemacht. Es ist eine Zwergammer. Schon die dritte an diesem

Tag. Die Zwergammer scheint uns Menschen nicht zu kennen und pickt unbeirrt in unmittelbarer Nähe nach Samen und Körnern. Eine unbeschreibliche Beobachtung. Franz schießt in kurzer Zeit um die 400 Fotos. Der Rest der Gruppe stösst später dazu und kann die kleine Ammer ebenfalls wunderbar studieren. Gemeinsam erkunden wir das Kurgelände und entdecken einen Fitis und einen Alpenbirkenzeisig. Im nordöstlichen Bereich kann eine vierte Zwergammer von einigen kurz beobachtet werden. Am Nordoststrand bläst der Wind so stark, dass das Beobachten fast unmöglich wird. Trotzdem entdecken wir mehrere junge Mantelmöwen und einige Austernfischer. Zwischen Düne und Hauptinsel fliegt ein ausgewachsener Basstöpel vorbei. Neu angekommen sind Rauchschwalben, die fleissig nach Insekten suchen. Durch den Kurpark und an der Minigolfanlage vorbei sehen wir noch einmal Rotdrosseln, die im gemähten Rasen nach Nahrung suchen. Nun ist es für heute genug und wir gehen zurück zum Hotel. Es bleibt noch Zeit für individuelle Unternehmungen. Um 19.30 Uhr essen wir in den Mocca Stuben und vervollständigen anschliessend im Aufenthaltsraum des Hotels unsere Artenliste.



Zwergammer am Fressen (Jan Strasky)

Samstag, 7. Oktober: Die Sumpfohreulen kommen doch noch!

Wir frühstücken ein letztes Mal im Hotel und freuen uns auf einen letzten Besuch der Düne. Unser Ziel ist es, die seltene Sumpfohreule zu entdecken. Auf der Düne angekommen, sehen wir eine Gryllsteige im Hafenbecken der Düne. Diesmal ist es ein Vogel im ersten Winterkleid. Zu erkennen an den schwarzen Punkten auf dem weissen Flügelfeld. Bei Altvögeln im Schlichtkleid wäre das Flügelfeld ausschliesslich weiss. Wegen des starken Regens erkunden wir das Gebiet der Golf- und Grillteiche, innerhalb der Düne. Entlang des Weges in Richtung Landebahn entdecken wir eine Kanadagans, die im hohen Gras nach Nahrung sucht. Direkt neben der Landebahn entdecken wir den kleinsten Falken Europas, den Merlin. In den Sanddornbüschen rasten zahlreiche Rotdrosseln. Plötzlich ist sie da. Eine Sumpfohreule fliegt direkt über unsere Köpfe hinweg. Wir können sie alle sehen und eindeutig bestimmen. Die abgerundeten Flügel, das helle Gesicht und die beiden schwarzen Kommas sind charakteristisch für diese Art aus dem Norden. Unsere Stimmung ist trotz des wirklich schlechten

Wetters ausgezeichnet. Wir besuchen den Golfteich, wo wir Wasserrallen hören und eine Krickente schwimmen sehen, dann geht es weiter zum Grillteich. Etliche Zilpzalpe turnen im Geäst entlang des Teiches. Etwas später hat ein kleiner Teil der Gruppe das Glück, den Gelbbräuenlaubsänger zu beobachten, wie er sich wie ein Goldhähnchen im Gebüsch bewegt und weiterflattert. Auf dem Weg zum Flughafenrestaurant können wir einen Trupp von etwa 20 Goldregenpfeifern beobachten, die sich auf der Landebahn des Flughafens aufhalten. Bei Kaffee und Suppe verschnauften wir und wagen uns dann wieder raus ins garstige Helgoländer Wetter. Kaum sind wir draussen, da fliegt schon wieder eine Sumpfohreule. Am östlichsten Ende des Nordstrands lassen sich Pfuhlschnepfe, Alpenstrandläufer, Knutt, Sanderling, Austernfischer, ein einzelner Kampfläufer und Sandregenpfeifer blicken. Wir gehen am Strand entlang weiter und entdecken an seinem westlichen Ende einen Trupp von 13 Ohrenlerchen und damit nicht genug. Gleich zwei verschiedene Sumpfohreulen fliegen vorüber. Gezwungenermassen müssen wir um 14.30 Uhr mit der Dünenfähre auf die Hauptinsel übersetzen. Nach einer kurzen Pause machen wir uns um 15.00 Uhr mit Gepäck auf den Weg zum Anleger, wo wir unser Gepäck abgeben und uns einen Platz an Deck der MS Helgoland suchen. Das Schiff legt um 16.15 Uhr ab und einige besonders wetterfeste Gruppenteilnehmende halten von Deck aus Ausschau nach Seevögeln. Tatsächlich entdecken wir eine Spatelraubmöwe, die kurz neben dem Schiff fliegt, bevor wir sie zwischen den Wellen wieder aus den Augen verlieren. Während der Überfahrt ergänzen verschiedene Tordalken, Trottellummen, Zwergmöwen, Basstölpel und Dreizehenmöwen unsere Liste. Um 18.30 Uhr erreichen wir pünktlich Cuxhaven, wo wir froh sind, dass die Taxis schon da sind und wir nicht durch den Regen zum Havenhostel gehen müssen. An unserem letzten gemeinsamen Abend lassen wir uns im Restaurant Unikat verwöhnen.

Sonntag, 8. Oktober: Die DB!

Draussen ist es noch dunkel. Wir nehmen den Zug um 6.09 Uhr von Cuxhaven nach Hamburg-Harburg, wo wir pünktlich ankommen. Beim Bahnhofsbäcker lässt sich die Wartezeit wunderbar überbrücken. Um 8.57 Uhr fährt der Zug zurück in die Schweiz. Es war eine ereignisreiche Zugfahrt, von einer Fehlermeldung auf dem Bordcomputer über Verspätungen bis hin zur Meldung, dass sich unser Zug verfahren hat, war alles dabei. Aber wir nehmen es mit Humor, denn in Gedanken sind wir immer noch auf der Nordseeinsel Helgoland und erinnern uns an die schöne Zeit und die vielen tollen Beobachtungen. Um 18.30 Uhr kommen wir in Basel SBB an und sagen Tschüss.

Jan und Christian

15. Oktober 2023



Trottellummen im Hafen (Christian Roesti)



Alpenstrandläufer im Sturm (Christian Roesti)

Artenliste

Datum	So, 1.10	Mo, 2.10.	Di, 3.10.	Mi, 4.10.	Do, 5.10.	Fr, 6.10.	Sa, 7.10.
Orte	Cuxhaven	Mittelland	Düne	Mittelland	Düne	Oberland	Düne
	Überfahrt	Oberland	NO-Strand	NO-Strand	Vogelwarte	NO-Strand	Überfahrt
	NO-Strand	Südhafengelände		Oberland		Kurgelände	Cuxhaven
				Düne		NO-Strand	

1= Art mindestens 1 mal gesehen

Arten in grün haben wir auf derselben Reise mit APUS BIRDING im Jahr 2021 nicht gesehen, die unten in rot angefügten Arten konnten wir auf dieser Reise im Gegensatz zur Reise 2021 nicht sehen.

	Datum	1.10	2.10	3.10	4.10	5.10	6.10	7.10
Nr.	Art							
1	Ringelgans					1		1
2	Graugans					1		
3	Kanadagans							1
4	Pfeifente			1				
5	Stockente	1	1	1	1	1	1	1
6	Spiessente					1		
7	Krickente					1		1
8	Reiherente			1		1		1
9	Eiderente	1	1	1	1	1	1	1
10	Trauerente	1		1				1
11	Mittelsäger			1				
12	Hohltaube		1					
13	Ringeltaube	1	1	1	1	1	1	1
14	Türkentaube		1	1	1	1	1	
15	Strassentaube	1	1					1
16	Wasserralle					1		1
17	Teichhuhn	1		1		1		1
18	Austernfischer	1	1	1	1	1	1	1
19	Goldregenpfeifer		1	1	1	1		1
20	Kiebitzregenpfeifer	1	1	1	1	1	1	1
21	Kiebitz				1			
22	Sandregenpfeifer		1	1	1	1	1	1
23	Pfuhlschnepfe			1	1	1		1
24	Steinwälzer	1	1	1	1	1	1	1
25	Knutt			1	1	1		1
26	Sanderling		1	1	1	1		1
27	Alpenstrandläufer	1	1	1	1	1	1	1
28	Meerstrandläufer			1	1			
29	Kampfläufer					1		1
30	Zwergschnepfe					1		1
31	Bekassine			1	1	1		1
32	Grünschenkel							1
33	Flussuferläufer		1	1				
34	Lachmöwe	1	1	1	1	1	1	1
35	Schwarzkopfmöwe			1		1		1
36	Zwergmöwe	1						1
37	Dreizehenmöwe					1		1
38	Sturmmöwe	1	1	1	1	1	1	1
39	Mantelmöwe	1	1	1	1	1	1	1
40	Silbermöwe	1	1	1	1	1	1	1

41	Steppenmöwe					1		
42	Heringsmöwe	1	1	1	1	1	1	
43	Schmarotzerraubmöwe	1						1
44	Spatelraubmöwe							1
45	Falkenraubmöwe			1				
46	Brandseeschwalbe	1	1	1				
47	Flussseeschwalbe	1	1	1	1	1		1
48	Trottellumme	1	1	1	1	1		1
49	Tordalk	1	1	1	1	1	1	1
50	Gryllteiste				1	1		1
51	Sternaucher	1		1				
52	Basstölpel		1		1		1	1
53	Kormoran	1	1	1	1	1	1	1
54	Graureiher	1	1	1	1	1	1	1
55	Sperber		1	1	1	1	1	1
56	Sumpfohreule							1
57	Turmfalke	1	1	1	1	1	1	1
58	Merlin							1
59	Wanderfalke	1	1					1
60	Elster		1	1	1	1	1	1
61	Dohle	1	1	1	1	1	1	1
62	Nebelkrähe	1	1	1	1	1	1	1
63	Rabenkrähe	1	1	1	1	1	1	1
64	Blaumeise		1				1	
65	Kohlmeise		1		1	1	1	1
66	Buntspecht							1
67	Heidelerche							1
68	Feldlerche		1			1		1
69	Kurzzehenlerche				1	1		
70	Ohrenlerche					1		1
71	Rauchschwalbe				1	1	1	1
72	Mehlschwalbe						1	
73	Gelbbrauen-Laubsänger							1
74	Fitis					1	1	1
75	Zilpzalp	1		1	1	1	1	1
76	Iberien-Zilpzalp				1			
77	Mönchsgrasmücke		1	1	1	1	1	1
78	Klappergrasmücke				1			
79	Dorngrasmücke		1					
80	Wintergoldhähnchen		1		1	1		1
81	Trauerschnäpper					1		
82	Zaunkönig	1	1	1	1	1	1	1
83	Star	1	1	1	1	1	1	1
84	Singdrossel	1	1	1	1	1	1	1
85	Rotdrossel		1		1	1	1	1
86	Amsel	1	1	1	1	1	1	1
87	Wacholderdrossel					1		1
88	Rotkehlchen	1	1	1	1	1	1	1
89	Hausrotschwanz		1					
90	Schwarzkehlchen	1	1		1	1	1	1
91	Steinschmätzer	1	1	1	1	1	1	1
92	Haussperling		1	1	1	1	1	1
93	Heckenbraunelle	1	1					1
94	Schafstelze	1			1			
95	Gebirgsstelze	1	1	1	1	1	1	1
96	Bachstelze	1	1	1	1	1	1	1
97	Wiesenpieper	1	1	1	1	1	1	1
98	Strandpieper	1	1	1	1	1	1	1

99	Rotkehlpieper		1					
100	Buchfink	1	1	1	1	1	1	1
101	Bergfink	1	1	1	1	1	1	1
102	Kernbeisser		1					
103	Bluthänfling	1	1	1	1	1	1	1
104	Stieglitz		1		1			
105	Erlenzeisig		1	1	1		1	1
106	Alpenbirkenzeisig					1	1	
107	Grünfink		1					1
108	Fichtenkreuzschnabel		1					
109	Schneeammer	1	1	1	1			
110	Zwergammer			1	1		1	1
111	Rohrammer		1	1		1	1	1
112	Spornammer				1	1		
	Im Gegensatz zur Reise 2021 nicht gesehen							
1	Weisswangengans							
2	Blässhuhn							
3	Dunkelwasserläufer							
4	Rohrweihe							
5	Rotmilan							
6	Wiedehopf							
7	Taigazilpzalp							
8	Teichrohrsänger							
9	Gartengrasmücke							
10	Sommergoldhähnchen							
11	Beutelmeise							
12	Gartenrotschwanz							
13	Braunkehlchen							
14	Feldsperling							
15	Zitronenstelze							
16	Baumpieper							
	Summe	47	65	61	64	73	51	82
	Seehund		1	1		1		1
	Kegelrobbe	1	1	1		1		1
	Kaninchen			1		1		1
	Schweinswal	1						1
	Rotwangenschildkröte					1		1
	Gefleckte Weinbergschnecke		1				1	1

Vielen Dank!

APUS BIRDING Beobachten & Fotografieren

Reisepartner von AG Traveltrend

Muristrasse 89, 3006 Bern

www.apusbirding.ch



Strandpieper auf der Mole beim Nordoststrand (Franz Achermann)



Steinschmätzer auf der Mole des Nordoststrandes (Franz Achermann)



Eiderente adult, Männchen (Jan Strasky)



Zwei Knutts im ersten Winterkleid (Jan Strasky)